

Aus Merseburg.

Die Jungen und die Kassanien

Luftig, wenn in Herbsttagen Die Kassanien schnell reifen Und die Jungen mit den Jungen...

Hut Herrmann

Kaum hatte ich meine Abhandlung zum 75-jährigen Gedächtnis des als Sohn des...

Die 38. Jahresversammlung

des Evang.-Soz. Arbeiterbundes für die Provinz Sachsen wird am 14. und 15. Oktober in Mühlhausen...

Deutscher Abend.

Am Dienstag, veranstaltet die Deutsche Arbeiterjugendgruppe um 20 Uhr im 'Gaius' einen Deutschen Abend...

Bereitigung des Mittelfeldkanals

Der Hausbau- und Verkehrsausschuss des Reichstages werden die schon seit längerem beabsichtigte Bereinigung des Mittelfeldkanals...

Der zweite Tag führt die Teilnehmer der Reichsversammlung zu den Bauarbeiten der Abwasser- und Kläranlagen...

Das Gesicht der Stadt.

Um das Merseburger Stadtbild.

Aus unserem Leserkreis geht uns eine bedeutsame Zuschrift zu, die wir gern veröffentlichen, um so mehr, weil der Verfasser...

„moderne Großstadtstraßen“ entstehen. Tatsächlich machen sie auch einen solchen Eindruck.

Wie sieht es nun hier in Merseburg? Können nicht auch in der Halleischen Straße die Bäume gefällt werden, die doch meist alt...

Können die Anlagen eine bessere Pflege erhalten. Eine Gruppe Stadtbewohner auf dieser oder jener Straße würde auch im Winter das Stadtbild beleben...

Die Ede-Globikauer Straße und Eisenbahnstraße mit ihren dürftigen Anlagen.

Da in der Nähe am Teiche ein neuer Spielplatz angelegt worden ist, könnte die Ede zur Befestigung herangezogen werden.

Die Verlegung der Hauptlinie an der Südwestecke des Marktplatzes mag aus Verkehrsrückgründen geboten sein, wird aber bei ihrer Durchführung das Bild des Marktes an dieser Stelle beeinträchtigen.

Es kann der Frömmigkeit nicht... Aus unserem Leserkreis wird uns geschrieben: „Die letzten zehn Jahre haben Merseburg einen beträchtlichen Zuwachs an Menschen gebracht...

Auch die Viehhaltung in der Stadt, auf engem Raum, kann zu großen Unzutrefflichkeiten führen. Glücklicherweise ist sie in den letzten Jahren auffallend zurückgegangen.

Denk auch beim Einkauf von Spielzeug an eure Nachbarn! Zum Glück haben ja jetzt die „Dollendörfer“ fast alle Gummirreifen. Sie waren vorher geradezu zur Landplage für die Stadt...

Dr.-Ing. Hellmann im Rathaus über „Die wirtschaftliche Bedeutung des Südringels bei der Stadt Halle“ sprechen wird.

Don Halle aus wird die Fahrt im Kraftwagen nach Leipzig fortgesetzt, und zwar über Sondershausen-Dölzig zur Befestigung der Linienführung des Elster-Saale-Kanals.

Dr.-Ing. Hellmann im Rathaus über „Die wirtschaftliche Bedeutung des Südringels bei der Stadt Halle“ sprechen wird.

Don Halle aus wird die Fahrt im Kraftwagen nach Leipzig fortgesetzt, und zwar über Sondershausen-Dölzig zur Befestigung des Elster-Saale-Kanals.

Dr.-Ing. Hellmann im Rathaus über „Die wirtschaftliche Bedeutung des Südringels bei der Stadt Halle“ sprechen wird.

Don Halle aus wird die Fahrt im Kraftwagen nach Leipzig fortgesetzt, und zwar über Sondershausen-Dölzig zur Befestigung des Elster-Saale-Kanals.

büßt der Sekretär der Industrie- und Handelskammer Leipzig, Dr. Uhlig, im Rathaus einen Vortrag über „Die Bedeutung des Elster-Saale-Kanals im Zusammenhang mit dem Südringel“.

Wichtige Termine für die Kommunalwahlen.

Der Wähler für die Wahl zum Provinzialparlament hat unter dem 16. September 1929 durch die Regierungsmittel beauftragt...

Der Bezirkswahlvorstand hat an den Landeswahlleiter der Provinz Sachsen als dem Provinzialwahlleiter...

Gerichtsverhandlungen der Woche.

In der laufenden Woche werden u. a. folgende Straftaten im Landgericht Halle verhandelt: Am Donnerstag, 10. Oktober, um 15 Uhr vor dem Schöffengericht in Bitterfeld gegen 1. den Arbeiter Erich B. aus Bitterfeld...

Eine 5köpfige Diebesbande unschuldig gemacht.

Die Merseburger Kriminalpolizei hat einen guten Fang gemacht. Es ist ihr gelungen, eine fünfköpfige Diebesbande...

Der neumodische Kram.

„Der neumodische Kram; wir sind auch ohne viel Wasser und Seife und Luft im Stadtbild mit Material groß geworden“...

Jahreshauptversammlung.

des Ehrengartenvereins Merseburg-Nord. Am Sonntag hatte der Vorstand des Ehrengartenvereins Nord die Mitglieder des Vereins...

Der Gartenbauverein hat sich u. a. wichtige Beschlüsse gegen die Gartenordnung aufgefunden...

Cekället! Sodener helfen

aus der Heimat
Freizeit in der Werkstatt.

Schulmünde. Der Meister Hermann
Eckstein beginnt Schloßmaler durch
schlechte Arbeit in der Werkstatt...

Keiner will Land haben.

Alfa. Die allgemeine Notlage der Land-
wirtschaft wird durch folgenden Vorgang
schlagartig beleuchtet.

Zusammenschluß in der
Bürgerchaft.

Einigen. Erklärlicherweise ist es ge-
lungen, weite Kreise der Bürgerchaft für
die Kommunalwesen zu gemeinsamer Arbeit
zusammenschließen.

Ein Igel greift Hühner an.

Krippeha. Ein fleischer Landwirt machte
vor einigen Tagen, als er den Hühnerstall
öffnete, die Entdeckung, daß sich ein Igel an
einem Huhn gefressen hatte.

Salsa. Igel wurden im vergangenen Som-
mer in auffallend großer Zahl in unserer Ge-
gend gefressen. Das trodne Wetter war ihrer
Vermehrung angeblich besonders günstig.

Frau Elfe und ihre Tanten.

Roman von Clara Berg.
Arbeitsberuf der Stuttgarter Romanzentrale
G. Ademann, Stuttgart.
(2. Fortsetzung.)
Madam verboten.)
„Ja, Tante“, leuchtete das junge Mädchen.

Verheerende Feuersbrünste.

Dranienbaum. Auf dem Biermannschen
Grundstück in der Brauerstraße brach ein
beunruhigendes Schadenfeuer aus, das in den
Stundenverlauf und in dem frühverlauf reiche
Verheerung formte...

auf seinen Herd zu beschränken. Der Stall
selbst ist bis auf die Grundmauern ausge-
brannt. Verbrannt sind außer dem gelagerten
Stroh des Fabrikquats ein Schwein, zwei
Kühe, 11 Kanarienvögel und die Winterartfelle-
verräte.

8000 Jentner Stroh verbrannt.
Kremsdorf. In der Nacht zum Sonnabend
brannte auf bisher noch nicht ermittelte Ur-
sache ein rund 8000 Jentner Stroh laufender
Kleinen des Gefährlichen Gutes vollständig
nieder.

300 Hühner verbrannt.

Denstedt. Am frühen Morgen des Mon-
tags erloschen die Flammen in unterem
Dorf. Auf der Scheune des Gehöftes von
Nicolaus Brand dichter Rauch, und im nächsten
Augenblick stand schon alles in hellen Flammen.

Gefährlicher Brand auf dem Rittergut.

Eberstadt. Sonntag abend kurz nach 8 Uhr
erlöste der Schredenruf „Feuer!“ in unserem
Dorf. In dem früheren Schulsaal des Ritter-
gutes war ein gewaltiges Schadenfeuer
ausgebrochen, das sich rasch ausbreitete...

Die Glöcknerin fant an der
Sternbeglede tot um.

Dorndorf-Dorndorf. Ein tragischer Todes-
fall ereignete sich beim letztmaligen Gehen der
Sternbeglede. Die 47jährige Frau Wolff, die
mit ihrem Manne gemeinsam das Glöckneramt
versieht, fant während des Ganges von einem
Verfall getroffen tot zu Boden.

Gefährliche Kellere-Artikel.

Solzweiba. Eine fleische Firma verteilte
als Kellere Papprollen in Zigarettensorten.
In der Abgabe ist eine Metallgegenstände.
In einer Papprolle muß die Stimme nicht ge-
nugend besetzt gewesen sein. Der scharf-
sinnige Margot Kunze geriet beim Waschen die
Stimme in die Luftrohre. Das Kind wurde
durch hilflosester Mütter sofort zum Arzt
gebracht.

Selbstmord durch Ratengift.

Nehms. Am Sonnabend nachmittag wurde
in der Nähe des Mühlendammes auf einer
Wiese im Weibler Busch die einzige Tochter
des Winklers Puth aus Wolfen lebend auf-
gefunden. Die 14jährige Marie, die in der
Nehmsen hatte, wurde sofort dem Weiblerbusch
heim in Wolfen angeführt, wo aber ärztliche
Kunst auch nicht vermochte, die Lebensmüde
am Leben zu erhalten. Der Grund zur Tat
ist unbekannt.

Motorradunfall.

Dorndorf. Ein schwerer Zusammen-
stoß zweier Motorräder ereignete sich
am Sonntag mittags auf der Straße der
Kreuzstraße dicht an der Grünmühlener Villa.
Von Weigan kommend fuhr der Hegermeister
Blas mit seiner Frau auf dem Sozius in
schleuniger Fahrt die Kreuzstraße hinunter,
als ein Wagen aus der Richtung des
Kreuzwegs auf die Straße fuhr.

Ein selbst Aufenblick kommt ein mit zwei
Männern besetztes Motorrad von Zeinbüchen
auf der Straße nach Dorndorf.

Ein selbst Aufenblick kommt ein mit zwei
Männern besetztes Motorrad von Zeinbüchen
auf der Straße nach Dorndorf. Der Fahrer
hatte ein Verbrechen begangen, das ihn
auf die Straße nach Dorndorf brachte.

Betonstraße.

Erländische Aufräge in Sicht?
Köthen. Nach merkwürdiger Bauzeit ist jetzt
die neue Betonstraße der Kreisstraße Köthen-
Dorndorf zwischen dem Dorfe Post und der
Dorndorfer Kreuzung fertiggestellt und dem
Verkehr übergeben worden.

Überflüssige Kurven

ist allen für den Autoverkehr geltenden Vor-
schriften Rechnung getragen worden. Im Kreise
Köthen ist bereits eine ganze Reihe von Straßen-
strecken mit Betonstraße versehen worden.
Man hat sehr gute Erfahrungen gemacht. Sie gelten
als sehr vorteilhaft und werden fortwährend von
Sachverständigen aus dem In- und Auslande be-
stätigt. Nach einer italienischen Studien-
kommission trafen jetzt zwei Vertreter der
österreichischen Regierung, die Herren Dipl.-Ingenieur
Ferno, Direktor der Straßen- und Baudirektion
des österreichischen Verkehrsministeriums, und
Dr. Ing. Kund bei ein Entschluß, das in der Haupt-
sache Betonstraßen anlegen, das es im Lande an
geeigneter Steinmaterialien fehlt. Die beiden
Herren meinen, daß die Betonstraße den
deutschen Firmen Lieferungen über Straßen-
bau materialien verleihe.

Buchdenkreichum.

Frankenhausen. Auch im Buchdenkreichum
mit seinen so wertvollen Buchdenkreichum ist
in diesem Herbst eine reiche Buchdenkreichum
— Buchdenkreichum sagt der Fachmann — zu
verzeichnen. In den Krieges- und ersten Nach-
kriegsjahren wurden die Buchdenkreichum als
bedeutender Ertrag für das Vaterland in
reichem Maße gemeldet. Von jenseitiger Be-
deutung ist die Buchdenkreichum insofern, als
durch sie die natürliche Aufzucht der Jung-
buchdenkreichum gewährleistet wird. Durch
Bodenverbesserung mit Mistdünger, unter dessen
Hilfe im Buchdenkreichum das Reimwerden in
vorbildlicher Weise vorbereitet worden, auch das
Schwarzwild, das in im Buchdenkreichum noch
beimist ist, trägt durch Weiden und Breden
ausgesprochen zur Bodenverbesserung bei.

Der Mensch für 5000000 Jahren

Halberstadt. Im Museumsverein Halber-
stadt berichtigte Museumsleiter Kempff über
wichtige und neue Entdeckungen, die er in
den Schichten der Pleistozän im Saale-
gebiet gemacht hat. Er hat dabei eine Feuerstein-
industrie festgestellt, die auf die Zeit des
Mittelalters zurückzuführen ist. Die Funde
deuten auf einen Menschen, der in der
Steinzeit lebte, aber in der Kultur der
Steinzeit lebte. Die Funde deuten auf einen
Menschen, der in der Steinzeit lebte, aber in
der Kultur der Steinzeit lebte.

Ein Hirsch verursacht
ein Autounglück.

Zwei Todesopfer.
Ein starker Hirsch sprang in der
Sonntag Nacht plötzlich aus dem Staatswald
auf die Landstraße zwischen Schwälben und
Waldungen, gerade in dem Augenblick, als
das mit drei Personen besetzte Auto des Kaufmanns
Hermann Landgraf aus Waldungen mit großer
Geschwindigkeit die Straße passierte. Der Kraft-
wagen überfiel sich. Der Fahrer Weidrich
aus Waldungen wurde auf der Stelle getötet.
Der Fabrikdirektor Fritz Schneider erlitt einen
doppelten Schädelbruch und starb auf dem
Transport nach dem Krankenhaus, während
der Fahrer des Wagens, Kaufmann Hermann
Landgraf, schwer verletzt wurde. Der Hirsch
blieb tot liegen.

Der Ansturm der Eglaven.

Schl. Der Kreis Eglavener ist reichlich
gelegt über in ihr hiesigem Gebiet. Nicht
etwas als Gefährlichkeit, sondern als Gefahr
kann man es nicht einmal ein kleines Dorf
bereden. Eine der Eglaven heißt
Wintendorf und zählt 875 Einwohner. Von diesen
freilich sind nur 147 hiesig, der Rest
kann man es nicht einmal ein kleines Dorf
bereden. Eine der Eglaven heißt
Wintendorf und zählt 875 Einwohner. Von diesen
freilich sind nur 147 hiesig, der Rest

um dich nicht zu tranken. — Der Keller
füllte sich.
„Alfred!“ rief er über den Tisch
hinüber. „Wenn du mich nochdest befehle,
dann gehst du mit mir nach draußen. Ich
habe ihn mir selbst ausgesucht und eingeholt.
Mir fehlt nur das geeignete Kostüm dazu.
Orientalisch, phantastisch möchte es sein.“
„Von Alfreds Eltern sind Stoffe da, die sie
auf Reisen sammelten. Vielleicht kannst du
etwas verwenden. Ich geh dich morgen durch.“
erbot sich die junge Frau.
„Du bist ein Engel. Beate warnte mich.
„Du bist ein Engel. Beate warnte mich.
„Du bist ein Engel. Beate warnte mich.“

„Wenn es nicht verboten wäre, hätte die
Egde doch keinen Meiz.“ gab Beate zurück.
„Ich mache mir nichts aus ihm. Er scheint
ein hübsches Ding.“ sagte sie lächelnd hinzu.
„Aber meine Tanten.“ sagte sie mit dem
Augen gemacht, wenn ich mich mit ihm sehe.“
„Beate hätte ich etwas verfallen.“ Doktor
Reinhold gab einen Brief aus der Tasche.
„Dieser Brief kam irrtümlich an mich. Da
nur unter gemeinsamer Name darauf stand,
keine genaue Adresse, öffnete ich ihn. Ent-
schuldige. Ich sah aus dem Inhalt, das er für
dich bestimmt ist.“
„Der Brief stammt aus dem Platz. Verzeih.“
mante er sich an seine Tischnachbarin. „Ach,
von meinem Studienfreund Georg Hamborn.
Er wird Reagent am hiesigen Landgericht
und bittet mich, ihm zwei Zimmer zu bezorgen.“
„So ziemlich die schwerste Aufgabe.“ meinte
Doktor Reinhold. „Ich suche für meinen neuen
Professurort schon seit drei Monaten und finde
nichts Passendes.“
„Ich wäre Georgem gern gefällig.“ sagte Alfred.
„er ist unpraktisch und kann sich in solchen
Dingen selbst helfen. Wirst du für keinen
Platz?“
„Georg Hamborn?“ Beate, Katholikin in die
Hände. „Wie interessant! Das ist der neue
Direktor. Sein Stuhl ist im vergangenen Win-
ter frei aufgeführt worden. Elfe, du hast doch
zwei große Wanderschlösser im Dorf.
Frei bekommen. Der Mieter soll an erster
Verhandlung aus, und sie sind noch nicht
wieder befreit. Bist sie doch hier.“
„Elfe hat ihren Mann verlassen.“ „Wenn
es uns keine Eglaven beudet.“ „Gewiß
nicht.“ Alfred atmete befreit auf. „Die
Häuser sind von der Wohnung getrennt. Die
Hausmuttern übermitteln wieder die Verlei-
hung aus Eglaven. Du hast nichts mit ihm
zu tun.“ Alfred atmete befreit auf. „Du
werde Georg gleich morgen schreiben.“

Nach Tisch trat Male auf Elfe zu. „Der
neue Reagent wird zu euch. Das ist für
unangenehm. Du mußt dich sofort mit ihm
begeben machen. Beate, du bist nicht
lassen. Die Verbindung mit der Freie ist mir
unmöglichbar.“ „Ich rechne auf dich.“
„Eine Sache auf dem Sofa neben der Schwester.
Sie blühte sorglos. „Ich begreife nicht, wie
eine junge Frau einen fremden jungen Mann
in ihre Säuglingszeit aufnehmen kann. Die
Leute finden doch bald in allem was. Sie wird
sich Eglave ansetzen, noch dazu ein Eglaver.
Die sind im Punkte der Eglaverei zweifelhaft.“
„Zum Glück sind wir doch da.“ beruhigte
sie Elfe. „Wir lassen nichts auf die Familie
kommen, wenn die Leute reden.“ „Das Essen
war gut, nur der Pudding dürfte süßer sein.“
„Reinhold, du bist, das Beate heute sehr
vorteilhaft aussieht?“ fragte sie ablenkend.
„Sie ist schön, wie immer, gefällt mir die
Schwester. Ich begreife nicht, daß sie nicht
früher verheiratet ist. Um die mühen sich die
Männer reifen. Hübsch, geistig, reich, gut
erzogen.“
„Ja, das ist sie.“ Die glückliche Mutter
nicht energisch. „Wie würde sie einen Schritt
gehen, wenn ich nicht mehr wohnt. Die nimmt
nur einmal einen Mann, der den Eltern recht
ist, und den wir ansagen. Sie braucht es
nicht zu merken.“
„Aberßen, hand Elfe mit Beate am Klavier.
Es ist mir ein unangenehmes Gefühl. Alfreds
Freud ist uns wohnen zu lassen. Das legt
uns vielleicht lästige Verpflichtungen an. Ich
habe meinen Mann ohnedies so wenig. Wenn
ein Dritter ihn mir noch entziehen wollte.“
„Sie sag traurig vor sich hin.“
„Der Elfe, nimm die Sache nicht so schwer.
Es ist ein Unfall, noch dazu bedauerlich, ist ge-
wisshenig-son-sonne kommt er zu euch, so





Die Stimme der Welt entscheidet!

Nur durch eine außergewöhnliche Qualität kann es heute einem Fabrikat gelingen, in der großen internationalen Welt Geltung zu gewinnen. Der immer mehr steigende Auslandsabsatz der Cigarette

GELBE SORTE REEMTSMA



6 Pf.

beweist deshalb ihre hervorragende Güte, die ihren Teil dazu beiträgt, das Ansehen deutscher Qualitätserzeugnisse zu steigern.

und
a bzw
te der
t, der
stellen
Gleich
Fugeln
ie vier
Spolz
ie 714
ie 666
ie 689
ie 675
Merle
n stadt,
nd be-
Regler
nt, um
hartem
mit 815
n g e r
erfüllt,
m war
(Wohle)
sch bei
dage S-
et den
sch,
balle.
Regler-
ehenden
stragen.
Kumpf
Spolz
sch sein,
den die
ffer.
abe an
tenburg
0 Stilo-
denbur-
erans-
mar.
ehr der
aum 5.
gen.
Sport-
titten-
Rüb-
te wur-
sch den
Meier
er) und
ber 100
in 10,8
beugen.
beher
ette ge-
nte rote
je und
Weff.
ori und
Freund-
rbands-
schland
Mittel-
ohnnen
Unsere
ndet am
Turn-
Wir
reich zu
Turnrat.
Deute
vergaß
spannt,
u Kopf
i habest
sch mich
i hoch,
je war,
opf be-
Tante
dich ge-
s nicht
folgen
ehr zu
- Ein
rwillig
Frau
warm
Einer
uf. Ich
wird
n etfel
ht, daß
sh um
mittag
o. Eine
immer
je nur
Liebe



Auflösung der ländlichen Fortbildungsschule.

Zeuditz. Wie bereits angekündigt, hat nunmehr der Kreisaußerschulrat die ländliche Fortbildungsschule in Zeuditz aufzulösen und die Schüler aus Zeuditz und Zeulitz in die Berufsschule Dürrenberg, die Schüler der Berufsschule Kölln, Böllitz und Elberbad in die Berufsschule Kölln zuweisen. Die in der Landwirtsschule Beschäftigten werden in einer besonderen Klasse in Dürrenberg bzw. Kölln mit der Berufsschule unterrichtet. Die Schüler haben sich umgehend bei dem betreffenden Schulleiter zu melden.

Probepredigten.

Zeuditz und Köllitz. Sonntag, 30. Oktober, hält Pfarrer Reineke aus Großsch. a. D. Probepredigten in Zeuditz und Köllitz. Der Gottesdienst beginnt in Zeuditz um 8 und in Köllitz um 10 Uhr. In Zeuditz findet im Anschluss an den Gottesdienst noch eine fatergeleitete Unterredung mit den diesjährigen Konfirmanden statt.

Tollwitz. (Beigewehsel.) Die Gastwirtsschafft Emil Elle ist durch Kauf in den Bes...

stich des Landwirts Franz Sostack aus Niederböllitz übergegangen.

Beginn der Rübenkampagne.

Reutenhof. Die diesjährige Kampagne der hiesigen Rübenfabrik beginnt am Dienstag, 15. Oktober. Mit Rücksicht auf das durch den Regen erweiterte Wachstum der Rüben ist die Kampagne etwas früher, als geplant, erfolgt worden.

Rüben. Am 10. Oktober beginnt die hiesige Rübenfabrik mit der Verarbeitung der Rübenr...

Kühles Bad.

Wesitz. Am Sonnabend nachmittag ging hier ein ziemlich angetrunkenen Mann über die Elsterbrücke und fiel in das der Brücke gegenüberliegende Gewässer. Einige hilfsbereite Leute jagten ihn wieder heraus und brachten ihn bald wieder zur Bewusstung.

Mit Spiritus verbrannt.

Gohausen. Ein zweites schweres Unglück ereignete sich am Montagabend, gegen 11 Uhr, im benachbarten Wählig. Das Pflasterbräulein E. Schmidt, das am anderen Morgen...

nach Berlin verreifen wollte, war mit den Hietvorberitungen beschäftigt und wollte sich schließlich auch noch das Haar rasieren. Dabei warf das offene Fenster, anstehend auch durch einen Windstoß bewegt, die neben dem Spiritusapparat stehende Flasche um, der Spiritus ergoß sich in das Feuer, explodierte, und das Mädchen wurde von den Flammen erfaßt und erlitt so schwere Brandwunden, daß es kurze Zeit nach dem Unfall den Verletzungen erlag.

Tragischer Tod eines Kindes.

Gohausen. Der fünfjährige R. S. aus Zeupitz, der mit seiner Mutter bei so Besuch weite, war damit beschäftigt, sich einen Apfel zu schälen und hatte sich dabei an die Saunstr gelehnt. Plötzlich warf ein starker Windstoß die Tür zu, der kleine hülflose und fast hilflos das Messer in den Leib. Das Kind starb nach 10 Minuten unter großen Schmerzen.

Noch nicht gefunden.

Freiburg. In der Abwesenheit der Gilde Zimmermann, die wahrscheinlich am Donnerstagabend ins Wasser gegangen ist, ohne daß jedoch irgend jemand es gesehen hat, gingen in unserer Stadt allerlei Gerüchte herum.

So wurde behauptet, die Inquasische sei im Hofe bis nach Waldfahrt zu Verwandten gefahren und dann in einem Auto nach Zeuditz gefahrt worden. Am allen diesen Gerüchten ist kein wahres Wort. Die Gilde Zimmermann ist nicht nach Waldfahrt gekommen, aus bisher nicht wieder nach Hause zu den bedauernswerten Eltern gekommen, so daß die erste Annahme, sie sei ins Wasser gegangen, an Wahrscheinlichkeit gewinnt. Vorgerufen ist im Wasser gesücht worden, ohne Erfolg.

Gefährliches.

E. M. P. G. Hm. Köpenick 1. Es haben recht, wenn Sie Wert auf ein natürliches Produkt legen. Ich gebrauche seit vielen Jahren bei Ernährung, Düfen, Geisteskraft ganz echte Sobener Mineral-Sulfate, die mir stets vorzügliche Dienste geleistet haben. Diese Sulfate sind aus den natürlichen, seit Jahrhunderten bekannten Heilquellen des Bades Soben a. Zaunus hergestellt.

Chemum, Drua und Berlin: Merseburger Zeuditz und Köllitz. G. Hm. Köpenick 1. M. Merseburg. Köllitz. 4. Verantwortlich für den Textteil: Redakteur Kurt G. O. G. Hm. e. r. für den Anzeigenteil: Otto Köhlberg, beide in Merseburg.

Ämtliche Bekanntmachungen

Ärzung von Liegenböden.

Auf Grund des Beschl. betr. die Verpfichtung der Gemeinden zur Ärtzung von Liegenböden vom 14. Dezember 1920 (S. 1921, S. 25) und des § 3 der Polizeiverordnung des Herrn Regierungspräsidenten hier, vom 21. September 1921 (Sonderausgabe des Regierungsamtsblattes vom 28. September 1921), wird nachstehend das Verzeichnis der angeführten Liegenböden veröffentlicht.

Die Liegenböden welche ich darauf hin daß bis zur nächsten Ärtzung fertig 1930 — nur in dem Verzeichnis verzeichnet angeführten Liegenböden und die in die Verordnungen der unter der ländlichen Aufsicht der Landwirtschafftammer stehenden Gesundheitsvereinigungen (Liegenböden-Gesundheitsvereinigungen) eingetragen Verordnungen zum Verbandsbade zum Neben fremder Ziegen, sei es unentgeltlich oder gegen Bezahlung, zugetassen werden dürfen.

Die vorstehende Ärtzung hat keine Zeitlich mehr.

Zum Verbandsbade sind strafbar. Strafbar macht sich auch derjenige, der seine Ziegen durch einen nicht angeordneten Besuchen läßt.

Die Herren Gemeindevorsteher haben durch Ausgabe zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, welche Liegenböden in der Gemeinde angeführt worden sind, damit die Liegenhalter bei der Heberzeugung der Rordwirtschafft zur Rechenschaft gezogen werden können.

Ferner haben sie die Vorhalter noch auf folgendes aufmerksam zu machen:

- 1. Liegenböden dürfen neben unangeordneten Prungfähigen Böden nicht in demselben Stalle gehalten werden.
- 2. Für die vorstehende Ärtzung der von dem Ärtzung ausgedehnten Liegenböden ist der Vorhalter verantwortlich.
- 3. Die Ärtzung der Liegenböden erfolgt im März nächsten Jahres.
- 4. Es ist ferner zu betonen, einen nicht angeordneten Besuchen darat: werden oder ununterlassen zu lassen, daß er fremde Ziegen besuchen kann.
- 5. Ziegenverbandsbade sind strafbar.
- 6. Die Herren Gemeindevorsteher und Landhalter bitte ich, streng darauf zu achten, daß nur angeordnete Böden oder von der Ärtzung befreite Verbandsböden bzw. Verbandsböden zum Neben fremder Ziegen zugelassen werden.
- 7. Heberzeugungen sind unanstandslos zur Ansicht zu bringen.

Beziehungen der angeführten Liegenböden des Sanftfrees Verzeichnis in folgenden Reihenfolge: Des

Table with columns: Wohndorf, Name, Wohnort, Nr. des Hauses, Nummer, Gemeinde. Lists various locations and their corresponding numbers and municipalities.

Ausfertigung von Wanderverkehrsbescheinigungen für das Jahr 1929.

Personen, die den Gewerbebetrieb im Unternehmen für das Jahr 1929 fortzuführen oder zu begründen beabsichtigen, werden aufgefordert, die Anträge auf Erteilung eines Wanderverkehrsbescheinigung möglichst Anfangs Oktober d. J. bei den zuständigen Kreispolizeibehörden zu stellen.

weil bei der großen Zahl der Anträge und wegen der erforderlich werdenden Ermittlungen die Ausfertigung längere Zeit in Anspruch nimmt und somit die Ausübung der Gewerbe zu Beginn des neuen Jahres nicht gewährleistet werden kann.

Personen, welche bereits im Besitze eines Wanderverkehrsbescheinigung für die laufende Reisezeit 1929 sind, haben diesen bei der Anmeldung vorzutragen.

Die Bescheinigungen, welche je nach dem Umfange des Gewerbebetriebes und

dem Werte der Handelsgegenstände 2 bis 10 Jahre betragen, ist sofort bei Stellung des Antrags zu entrichten.

Merseburg, den 6. September 1929.

Der Kreisaußerschulrat und der Regierungspräsident.

Die Herren Gemeindevorsteher des Kreises weisen ich an, sämtliche Sanftfrees für die Anmeldung des Gewerbes für das Jahr 1930 aufzuführen und im Merseburg, den 2. Oktober 1929.

Der Landrat. Dr. W. Walbe.

Renneuerung der Fußwege. Die Bestimmung des § 3 der Straßenverkehrsverordnung vom 5. März 1927, daß bespannte Kutschfahrzeuge mit einer außer den Jannamen auch die Vornamen des Fahrwegbesetzters angebenen Aufschrift versehen sein müssen, kann nach einer in letzter Zeit erangenen Entscheidung des Kammergerichts nur in dem Sinne verstanden werden, daß auch der Vornamen des Fahrwegbesetzters aus der Aufschrift zweckmäßig herausgehoben muß.

Die Aufschrift allein entspricht dem Wortlaut der Vorschrift und deren Zweck, die sofortige und unmittl. genaue Erkennung der Person des Fahrwegbesetzters zu ermöglichen. Es genügt also nicht, daß der Anfangsbuchstabe des Vornamens angegeben ist.

Merseburg, den 26. September 1929.

Der Landrat. Dr. W. Walbe.

Mücheln

Zwangsvollstreckung. Am Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Krampus Band 5, Blatt Nr. 89, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 28. November 29, 1 Uhr, an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Gemarkung Grunpa, Flurstück 5, Parzelle 51, Grundbesitzerin Mutter 73, Alan Nr. 256, Alder, 1 Hektar, 20 a 80 am Grundbesitzerin 17, 00 Zentner.

Der Versteigerungstermin ist am 22. 8. 1929 in das Grundbuch einzutragen.

Als Eigentümerin war damals der Herr Herr Karl Wittenberger in Wauernsroda, jetzt Wittenberger, eingetragener.

Merseburg, den 27. September 1929.

Das Amtsgericht.

Der beliebte **Wand-Fahiplan** Preis 15 Pfennig gültig ab 6. Oktober 1929. Ist wieder erschienen und in unseren Geschäften stellen Hälterstraße 4 und Gotthardstraße 38, sowie in allen Agenturen und bei den Austrägern unser Merseburger Tageblatt (Kreisbl.) zu haben. **Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt** G. m. b. H. — Verlag Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

Gerlach & Co. Automobile Dixi Vomag Magirus Hanomag Graham-Paige **Halle Saak** Huttenstraße 92/93

Billiger Herbstverkauf in allen Abteilungen In dieser Woche weit unter Preis (solange Vorrat reicht) **grosse Poster Kleiderstoffe** in Caro, Streifen, Travers, Pullover- und Compose-Neuheiten **2,25 1,95 1,45 1,25 0,95 0,45** **Merseburg DOBKOWITZ Leuna** Das langjährig bewährte Großkaufhaus für gute Qualitäten

Neues vom Tage

Feuerbachs „Hirtentube“ unter Bodengerümpel.

Ein weiteres Gemälde aus dem Leipziger Einbruch gefunden.

Am vergangenen Freitag wurde, wie schon mitgeteilt in einer Stehbierhalle am Zoo in Berlin ein Mann namens Brenner festgenommen, der im Besitz zweier farbiger Gemälde gefunden wurde, die aus einem Einbruch in eine Leipziger Kunsthandlung stammen. Brenner bestritt, von dem Einbruch und den Bildern überhaupt etwas zu wissen. Kriminalkommissar Wille nahm nun mit seinem Beamten eine Durchsichtigung der Wohnung Brenners vor. In der Wohnung selbst wurde nichts gefunden, aber in einem Bodengerümpel. Unter alterhand Gerümpel verhielt sich man dort in einen alten Koffer eingeschlossen den berühmten „Hirtentuben“ von Feuerbach, der in Leipzig ebenfalls gefunden worden war. Weiter entdeckte die Beamten in einem größeren Koffer Papier und Leinwand, die zum Verzieren kleinerer Gegenstände geignet waren. Aus der Kartierung des Papiers war deutlich zu sehen, daß es Figuren umschloß haben mußte. Da nun bei dem Leipziger Einbruch eine Anzahl sehr feiner Figuren gefunden worden waren, so liegt die Vermutung nahe, daß das Papier zu ihrer Umhüllung geignet hat.

Brenner, der in Haft bleibt, bestritt nach wie vor und erklärt wieder, daß die Sachen in Kommission von einem gewissen Braunstein erhalten habe. Es scheint aber, daß er nicht nur als Helfer sondern sogar als Einbrecher in Betracht kommt.

Fabrikgründung mit 6.50 Mr.

Vor einigen Tagen kam ein Mann aus Duisburg nach Berlin (Kreis Niederbarnim), dessen ganze Habe aus einem Smotling bestand. Der Mann meldete sich beim Wohlfahrtsamt und erhielt dort, da er offensichtlich in Not war, 6,50 Mark ausbezahlt. Am nächsten Tage wurde er beim Kaufmann Weber in Berlin vorkestellt, der Besitzer der jetzt stillgelegten Metallwerke ist. Der Angeklagte stellte sich als Christian Wenzel, Dr. J. D. Tischler und erklärte dem Kaufmann, daß er die Fabrikräume von Weber, 6,50 Mark ausbezahlt und einen Vertrag. Wenzel engagierte zwei Kontrollanten und stellte zwölf Arbeiter ein. Die Fabrik nannte er Dr. W. B. Tischler Metall-Werke und erklärte allen Geschäftsleuten, mit denen er Verbindungen machte. Wenzel erklärte, daß er ein neues Verfahren zur Erzeugung von Smotlingmaschinen gefunden und es bereits als Patent angemeldet habe. Er bezog von den Geschäftsleuten alle möglichen

Bären auf Kredit

und begann damit zunächst die Räume inhaft an zu legen. Als er am vergangenen Samstag den ersten Lohn zahlen sollte, war er natürlich nicht in der Lage. Der eine Kontrollant sagte er am Morgen, daß sie frei habe und die Fabrik zu verlassen könne. Den Arbeitern gegenüber erklärte er dann, er könne ihnen den Lohn nicht zahlen, da die Kontrollanten mit dem Geld aus der Stadt noch nicht zurück sei. Die Arbeiter, die bereits furcht geworden waren, erlitten nun die schmerzliche Nachricht, die die Ermittlungen von der Fabrik zur Kenntnisnahme des Fabrikanten führten. Eine Klage vor Duisburg ergab, daß Tischler dort als Arbeiter mit einem Stundenlohn von 25 Pfennigen beschäftigt war. Der Schneider wird dem Untersuchungsrichter in Standen angeführt werden. Der Wert der von ihm bezogenen Waren beläuft sich auf mehrere Hundert Mark.

Die Schlesiensfahrt erneut verpöbten.

Der Ausflug des „Grafs Jepselin“ ist in der vergangenen Nacht wenige Minuten vor 24 Uhr, nachdem sich bereits die Passagiere in der Halle eingeschoben hatten und Startvorbereitungen getroffen waren, auf Grund der allerschlechtesten Wetterlage in der Gegend von der Schiffsfahrt neuerdings abgelaufen worden.

Kapitän Schmahn, der die Führung des Ausfluges übernehmen sollte, teilte zu der Verpöblichung des Ausfluges in einer kurzen Erklärung den Passagieren gegenüber mit, daß ausgereicht eine meteorologische Situation bestehe, bei der damit zu rechnen sei, daß die stabile sommerliche Wetterlage in

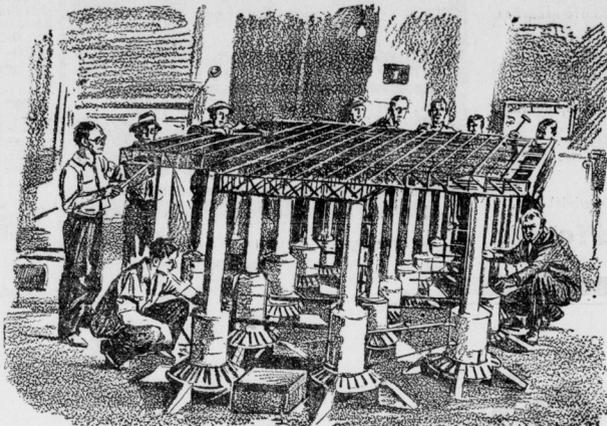
Äquinoctiale Stürme

überweht. Sowohl die Vormittags- wie auch die Nachmittagswetterlagen seien zwar sehr angenehm, da der Sturmwind bei geltem nach Nordwesten abgemindert sei. Die Luft vor Mitternacht herannahende Wetterlage weise hingegen einen zweiten Sturmwind auf, und es bestehe die Möglichkeit, daß dieser nicht dem ersten folgen, sondern nach Mitternacht vorzuziehen werde. Es wäre gefährlich, die Fahrt unter diesen Umständen anzutreten. Deshalb müsse sie vorläufig verziehen werden. Kapitän Schmahn erklärte zum Schluß, daß man mit dem Beginn der Fahrt nun warten müsse, bis die Wetterlage sich wieder beruhigt habe. Die nächste Wetterkarte wird morgens elf Uhr vorliegen, so daß eine Entscheidung bezüglich des Starts gegen 2 Uhr getroffen werden kann. Auch wenn sich die Wetterlage im Laufe des heutigen Tages bessert, wird der Start trotzdem frühestens in der Nacht zum Mittwoch erfolgen.

Brandkatastrophe bei Bamberg

In der Nähe von Bamberg, in Waldsborn, wurden durch einen Brand, der heute früh um 14 Uhr in der Scheune des Bürgermeisters Herzog ausbrach, insgesamt fünf Wohnhäuser und 22 Nebengebäude eingeschmitten.

Eine Ozeaninsel wird gebaut.



Schon wiederholt sind Pläne vom Bau einer künstlichen Insel im Ozean als Landungsstation für Flugzeuge aufgestellt. Jetzt haben diese Pläne schon eine gewisse Gestalt angenommen; man baut zurzeit das Modell einer Insel, das den Wehrturm und aufständigen Stellen zur Prüfung vorgefertigt wird. — Unter Bild zeigt die Konstruktion der bei der Montierarbeiten. Die schwimmende Fläche der Insel wird durch gewaltige Stahlpfeiler, die einen Tiefgang von 50 Meter haben, gestützt.

Stürme und Brände.

Schwere Sturmschäden. — Ein Riesenbergbrand in Tirol.

Die Küsten von Irland und England wurden während des Wogenendes von einem schweren Sturm heimgesucht. In der nordöstlichen Grafschaft Tyrone wurden drei wichtige Brücken von den reißenden Fluten zum Einsturz gebracht.

Der Nordbahn der irischen Eisenbahn steht unter Wasser. In Bourne-mouth an der englischen Südküste wurden 60 Badegästen erschlagen. Aus den verschiedenen Gegenden Frankreichs liegen Meldungen über schwere Stürme und Unwetterbeschwerden vor. Beispielsweise sind in der Gegend von Marianne alle Telephon- und Telegraphenleitungen durch die schweren Stürme abgebrochen.

Fünf Häuser, von Wassermaßen unterpflückt, kürzten zusammen, als die Bewohner die Wohnungen verlassen hatten. Eine Eisenbahnbrücke wurde durch die Fluten fortgerissen. Der Hauptort ist stillgelegt. Der Präsident hat Kavalertruppen zur Hilfeleistung im Auto abgeordnet. Der heftige Sturm, der am Sonntagmorgen über das ganze untere Saargebiet hinwegbraute, hat in Saarbrücken der Stadtviertel schwere Schäden angerichtet. Wirbelsturmartig wirkte er sich besonders in der Umgebung von Stühlfagenhausen aus. Etwa hundert höchste alte Bäume wurden entwurzelt.

Besonders die höchsten Fichten wurden teilweise hinweggeblasen. Vielen Bäumen wurden die Kronen weggerissen, die weit in die Felder geschleudert wurden. Die Straöe von Stühlfagenhausen bis Saarbrücken ist durch umgestürzte Bäume versperrt.

Auch an der Küste Nordjapans in der Nähe der Küste Utsu herrschte ein heftiger Sturm, der in sechs Stunden 1500 Häuser zerstörte. 24 Motorboote sind gesunken, 12 Personen sollen getötet worden sein.

Zwei norwegische Küstendampfer gesunken.

35 Personen ertrunken. — Ursache: gefährliche Riffe. Einzelheiten zur Schiffskatastrophe.

Der norwegische Küstendampfer „Hakon VII“ geriet in der Nähe von Nord in Grund und sank innerhalb der Minuten. Das Schiff hatte es auf sich, mit zwölf Seemännern Gefährlichkeit. Bei dem Untergang des Dampfers sind 35 Personen ums Leben gekommen. Die Überlebenden retteten sich auf ein kleines in der Nähe der Untergangsstelle gelegenes Floß, von wo sie später durch ein Schiff abgeholt und nach Nord gebracht wurden.

54 Passagiere wurden gerettet, darunter alle der dritten Klasse. Der Kapitän wurde gerettet, ist aber so erkrankt, daß er noch keine Erklärung über das Unglück geben konnte. Er befand sich, als das Unglück erfolgte, auf der Kommandobrücke. Das Schiff erhielt ein großes Loch und sank sofort.

Eine halbe Stunde später kam der norwegische Dampfer „Arnlund“ zur Hilfe und brachte es auf sich, 500 Meter von der Stelle entfernt, wo „Hakon VII“ untergegangen ist, gleichfalls in Grund. Da die Vötte der Passagiere, die sich zurzeit des Unglücks an Bord des „Hakon VII“ befanden, bei der Katastrophe verloren gingen, ist noch keine genaue Aufstellung über die Zahl der Umgekommenen vor. Die Katastrophe ereignete sich dadurch, daß das Schiff bei einer Weichwindigkeit von zwölf Seemeilen auf eine Riff aufsaß. Der Anprall war so heftig,

Stellen zur Prüfung vorgefertigt wird. — Unter Bild zeigt die Konstruktion der bei der Montierarbeiten. Die schwimmende Fläche der Insel wird durch gewaltige Stahlpfeiler, die einen Tiefgang von 50 Meter haben, gestützt.

Seit drei Tagen wütet an den Südbahängen des Kleinen Solsteines und der hohen Warre, in der Höhenregion von 1200 bis 1300 Meter, ein gewaltiger Brand. Am Entstehungsorte hat sich aus Höhe eingestellt, dieser entzündete sich am 4. und 5. Oktober zu einem Orkan. Das Feuer wurde deshalb, durch die ungeschwächte Trockenheit gefördert, vom Sturm weitergetragen, bergauf und nach Nordosten. Seine Ausdehnung war deshalb am Sonntag früh ungeheuer. Inmitten ausgebeuteter Laubensfelder (Feldgrößen) befinden sich kleine Gruppen vermitterter Hochgebirgsflüchen, die wie gewaltige Fackeln aufstiegen und im Augenblick niederstürzten. Hier verbrannten Forstbeamte mit Arbeitern und Gendarmen dem Feuerherde Grenzen zu ziehen, dies erriechte sich beim steten einfallenden Sturm unmöglich. Man will nun militärische Hilfe anrufen, aber auch dies wird in dem weiten, felsigen, fast unüberwindlichen Abschnitt des Berges in der westlichen Fortsetzung der Innsbrucker Nordseite mühsig sein.

Nur ein langanhaltender Regen wird den gewaltigen Brand löschen können.

Etwa 100 Meter von der unteren Feuerlinie entfernt liegt das Altschloß der Alpenvereinsstation Magedberg, früher Jagdschlösschen. Solange der Sturm seine Richtung aus dem Süden nach Norden beibehält, besteht für das Schloss keine Gefahr; sonst ist kein Verbleib einer Siedlung in der Nähe. Erst wenn das Feuer noch weiter nach Norden fortgeschritten sollte, läge es in der Gefahr von einigen Stellungen. Das Feuer macht täglich große Fortschritte, es hat bereits den zweiten Teilang am Abhange überstiegen. Starke, graue Rauchwolken hüllen die Felsgipfel des Kleinen Solsteines, der hohen Warre und des Brandjoches ein. Starke Eindruck macht der gewaltige Feuerherd mit seinen Tausenden von kleinen und großen Flammen während der Nacht.

Schlagseite bekommen hatte, und durch diese Zerstörung dann sieben Menschen heranzubringen. Die so geretteten verarmelten sich auch auf dem Bordet, das teilweise schon von den Wellen überflutet wurde.

Schuldschiff „Deutschland“ leicht beschädigt.

Das Schuldschiff „Deutschland“ des Deutschen Schuldschiffvereins hatte bei Goudriaan Sand mit dem französischen Dampfer „Louis Mercier“ einen Zusammenstoß, bei dem das Schuldschiff oberhalb des Wassers an Bord leicht beschädigt wurde. Das Schiff kehrt jetzt nach Bremerhaven zurück.

Verhaftung eines internationalen Hochtäpplers.

Er gab sich als Bruder des schwedischen Bundesrats Matti an. Die Polizei in Riga nahm einen internationalen Hochtäppler fest, der als Henry Motia, Bruder des schwedischen Bundesrats sowie als Sekretär der Finanzkommission des Völkerbundes auftrat und Verbindungen mit lettischen Behörden und Bankdirektoren hatte. Der Täppler wies bei seinen Verhören gefälschte Völkerbundsbescheinigungen vor. Man fand bei ihm Diebeswerkzeuge, mehrere Pässe, Stempel und Blankoformulare.

Ein Boot mit 23 Arbeitern gesunken.

In der Nähe von Warschau wollte 23 Arbeiter und Arbeiterinnen in einem Boot an ihrer Arbeitstelle über eine kleine See rudern. Etwa 100 Meter vom Ufer entfernt, begann sich das Boot zu wackeln und sank in wenigen Augenblicken. Sämtliche Insassen verunglückten, zwei schwammen an Land, ein Arbeiter ertrank.

Der Tod des falschen Marquis aufgekält.

Ein mißglückter Reklamecoup.

Die geheimnisvolle Pariser Vorführung, die durch die Entdeckung der Leiche des lebenden, aber getöteten Hochtäpplers Polin, genannt Marquis de Champagne, bekannt geworden ist, hat jetzt ihre Auflösung gefunden.

Zeugenaussagen in der Angelegenheit haben zur Verhaftung einer vorbestraften Persönlichkeit namens Boulogne geführt, der der Haupttätigkeit bei der Verdingung geworfen sein soll. Der mehrfach vorbestrafte Boulogne fand bei seiner Vernehmung gefundene, den Pseudo-Marquis de Champagne mit dessen Identifizierung lebendig beobachtet zu haben.

Die ganze Angelegenheit hat sich damit tatsächlich als ein großangelegter Reklamecoup mit tragischem Ausgang herausgestellt. Am Abend des 1. Oktober ließ sich der falsche Marquis von seinen Schutzleuten im Walde von Verneville in der Gegend von Paris und vergraben. Eine halbe Stunde lang verbrannte sich Boulogne mit dem Begrabenen noch durch das Aufstören. Dann kehrte er nach Paris zurück, er hielt er auf dem Namen Boulogne, die Champagne selbst gezeichnet hatte. Als sich Boulogne nochmals zum Grab begab, um den Einschloßenen durch das Aufstören mit Speis und Trank zu versorgen, er hielt er auf dem Namen Boulogne, die Champagne selbst gezeichnet hatte. Als sich Boulogne nochmals zum Grab begab, um den Einschloßenen durch das Aufstören mit Speis und Trank zu versorgen, er hielt er auf dem Namen Boulogne, die Champagne selbst gezeichnet hatte. Als sich Boulogne nochmals zum Grab begab, um den Einschloßenen durch das Aufstören mit Speis und Trank zu versorgen, er hielt er auf dem Namen Boulogne, die Champagne selbst gezeichnet hatte.

Blutige Aushebung einer Negetzke.

Im Regierungsdorf des südlichen Stadtteils von Chicago gab es einen heftigen Aufruhr, als die Polizei dort ein eigenartiges „Zempe“ ausbeubte, in dem sich eine Anzahl einer Negetzke befand, die sich als „Science Temple of America“ bezeichnet und über insgesamt 27 Mitglieder in dem Vereinigten Staaten verfügen soll. Als die Polizei eintraf, fand sie verlassene Türen; aus den Fenstern wurde auf die Polizisten eine Salve abgegeben, und die Polizei konnte sich erst den Eintritt erzwingen, nachdem sie auch bereits von der Salve Gebrauch gemacht hatte. Der Führer der Sekte sowie ein Polizist wurden getötet und eine größere Anzahl Personen verwundet.

„Luftiger“ Vorkatterin.

Der unter der Auflage der farbigen Körperverletzung stehende Altgeiz William Alexander, der vor einiger Zeit bei einer Verhaftung am Strand von Chicago in 31. Land zwei Kinder tötete, schlug dem Gericht vor, einen „Vorkatterin“ in der Luft abzuhalten, um die Schwierigkeiten zu vermeiden, die aus dem Unglück resultieren würden. Das Gericht folgte diesem Vorschlag und verurteilte den Mann zum Tode, und den Gerichtsvollzieher, führte Alexander eine Notzahlung dem Mann Wasser vor. Nach Beendigung des mehrwöchigen Termins erklärte der Gerichtsvollzieher, er erlöschte und erklärte später das Urteil fällen zu wollen.

Eine Giftmischerei zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

Die 63jährige Waidhändlerin Bertha Lehner aus Gubitz (Rantow-Lagow) wurde wegen Ermordung zweier Pensionäre mit Gift und Unterschlagung der Hinterlassenschaft eines der beiden Pensionäre zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Die Angeklagte beteuerte, sie sei un-

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Entschlafenen

Frau Ella Hirt

sprechen wir hierdurch allen unseren tiefempfindenen Dank aus.

Spergau, den 8. Oktober 1929.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Fritz Hirt und Tochter

Am **Donnerstag**, den **10. d. Mts.**, vorm. 10 Uhr, findet auf einem Ackerplan des Herrn Dr. Wendenburg, eine **Vorführung** **ein. Großbulldogs m. Rübenheber**

statt, wozu wir hiermit ergebenst einladen. Das **Vorführungsfeld** befindet sich **Ausgang Merseburg, Richtung Leipzig** ca. 3 Minuten von Merseburg entfernt. **Central-Ankaufsstelle Halle/G.**

Anzeigen in unserer Zeitung bringen Ihnen den besten Erfolg!

Möbel

In Ihrem Interesse raten wir Ihnen, bei Kauf eines **Herren-, Speise-, Schlafzimmers** oder **Küche** sich von unseren Preisen und Qualitäten zu überzeugen. Wir führen nur gute solide Waren und geben auf Wunsch, bei sofortiger Lieferung und strengst, Diskretion einen **Kredit bis zu 24 Monaten**. Nehmen Sie bitte eine Postkarte und vermerken Sie darauf, für was Sie Interesse haben, damit wir Ihnen mit Katalog, Preis u. Zahlungsbedingungen dienen können.

Naumburger Möbelhaus
Gr. Neustr. 42. Telefon 679.
Inh.: **Otto Richter**
Naumburg a. S. 43

Auswärtige Theater
Stadttheater Halle
Mittwoch, 20 Uhr
„Eine Nacht in Rio.“
Neues Theater Leipzig
Mittwoch, 20 Uhr
„Jenny.“
Altes Theater Leipzig
Mittwoch, 20 Uhr
„Rivalen.“
Operntheater Leipzig
Mittwoch, 20 Uhr
„Gräfin Mariza.“
Schauspielhaus Leipzig
Mittwoch, 20 Uhr
„Die andere Seite.“
Rundfunkhaus Leipzig
Mittwoch, 16 Uhr
„Der Großkönig“
20 Uhr
„Mittelmusik.“



Todesfälle:

Borbis:
Franz Finasch (69 J.), Beerdigung 9. 10., nachm. 3,30 Uhr.
Barnstedt:
Klara Dohnsdorf geb. Janke (66 J.), Beerdigung 9. 10., nachm. 4 Uhr.
Halle:
Karl Barmald (69 J.), Beerdigung 9. 10., nachm. 1,30 Uhr.
Hedwig Gensmer geb. Dembler Beerd. 9. 10., nachm. 1,30 Uhr.
Therese Vogler geb. Bauer (68 J.) Einbürgerung 9. 10., nachm. 2,30 Uhr.
Gustav Schmidt (65 J.), Beerdigung 8. 10., nachm. 1,30 Uhr.
Frau Marie Großhjn (78 J.), Beerdigung 9. 10., 12 Uhr.

Familien-Nachrichten

Beilobte: Marienchen Roth mit Martin Staubt, Gatterlieb-Großosterhauen. — Ute Kirch mit Joachim Schulz, Bad Sauchstädt—Gerbstedt.

Verählung: Ludwig Gottardt mit Walig Kämmerer, Quersfurt. — Max Fröhlich mit Johanna Marr, Naumburg—Hemdsdorf. — Oskar Riemer mit Friedel Nietsch, Merseburg—Halle Hans Herrmann mit Hildegard Häckert, Halle.

Landwirtsch. Inventar-Auktion

Donnerstag, den 10. Okt. 1929, ab 10 Uhr vorm. im Gute Nr. 79 in Jöfchen (1. ansf. Annonce v. 5. d. Mts.).
W. Franke, beed. Auktionator, Merseburg, Lindenstraße 11. Telefon 635.

Harmonium
Beste Hausmusik
prämiiert mit nur goldenen Medaillen, Tonzahl, gestattet, Verkauf an Privat, Katalog umsonst. — Kinderleicht ist das Spiel mit Apparat.
Für Pianon verlangen Sie bitte besonderen Katalog
Max Horn
Harmoniumfabrik
Eisenberg/Thür. (früher Zwickau/Werdau)

Auswärtige Lichtspieltheater

Schladebach

Gasthof Becker, Mittwoch den 9. Oktober 1929 — 20.00 —
„Geschichten aus dem Wienerwald“, Erstes und Heiteres von der schönen blauen Donau in 8 Akten. — Hierzu ein lustiges Beiprogramm.

D. Müller

Spezial-Verhätten für künstliche Glieder orthopäd. Apparat und Bandagen

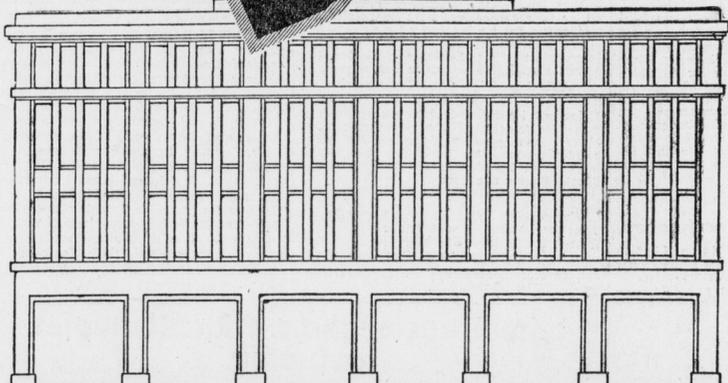
Verwickelungsanstalt, Schleiferei chrus. Instrumente Rasiermesser Rasierklingen

Spezial- künstlicher Krankenhäuser u. Berufsgenossenschaften.



Freim. Feuerweh
2. Monier-Komp. Mittwoch, 9. Okt., abends 8 Uhr **Hebung** Intreten am Gerätehaus. Der Brandmeister.

Ab heute nur noch BRANDT



Das Haus der zufriedenen Käufer

ERÖFFNUNG MITTWOCH NACHM. 3UHR

Brandt

das moderne Kaufhaus